Irisch

TEC DIAN DE AKILET

Information

Dieses Digitalbuch wurde von Dianoia Kai Agon redaktionell bearbeitet. Durch Nutzung dieses Digitalbuches erklärt der Nutzer verbindlich, dass er die rechtlichen Erklärungen gelesen, verstanden und akzeptiert hat, die für dieses Digitalbuch bestehen (siehe Ende des Textes).

Schreibung

Schrift

Zur Schreibung werden die teilweise mit Akut ergänzten lateinischen Buchstaben **a**, **á**, **b**, **c**, **d**, **e**, **é**, **f**, **g**, **h**, **i**, **í**, **j**, **k**, **l**, **m**, **n**, **o**, **ó**, **p**, **q**, **r**, **s**, **t**, **u**, **ú**, **v**, **w**, **x**, **y** und **z** verwendet. Fremdwörter, speziell auch Eigennamen, werden gewöhnlich angepasst.

*Anmerkung: Die Buchstaben **j**, **k**, **q**, **v**, **w**, **x**, **y** und **z** sind zwar offiziell Teil des Alphabets, kommen aber nur in original übernommenen oder nur teilweise angepassten Fremdwörtern vor.*

Die Schreibung ist sononisch. Die Zuordnung von Lauten zu Buchstaben ist jedoch stellungsabhängig und die Zuordnung von Buchstaben zu Lauten ist nicht eindeutig.

Bei alphabetischer Anordnung werden die ergänzten Buchstaben nachrangig wie die nichtergänzten Buchstaben behandelt.

Anmerkung: Die ergänzten Buchstaben gelten nicht als eigenständig und sind nicht Teil des Alphabets.

Aussprache

Es ist anzumerken, dass die hier angegebenen Ausspracheregeln für die irische Hochsprache gelten. In den Dialekten weicht die Aussprache mehr oder weniger stark davon ab und gilt deren Sprechern oft als einzige Wahrheit. Deshalb sollte man auch nie mit einem irischen Primärsprachler darüber streiten, wie ein Wort auszusprechen ist.

Vokale

Die Vokalbuchstaben haben im Irischen zwei verschiedene Aufgaben. Einerseits zeigen sie Vokallaute an, andererseits verändern sie die Aussprache benachbarter Konsonanten, da es im lateinischen Alphabet nicht genug Buchstaben zur Darstellung der irischen Konsonantlaute gibt. Diese Doppelfunktion kennt man beispielsweise auch aus dem Russischen, das mit kyrillischen Buchstaben geschrieben wird und extra dafür zwei komplette Sätze von Vokalbuchstaben verwendet, die zwar die gleichen Vokallaute bezeichnen, aber unterschiedlich auf vorangehende Konsonantbuchstaben wirken. Das lateinische Alphabet hat aber leider nur einen Satz an Vokalbuchstaben. Deshalb ist es notwendig, unerwünschte Effekte eines Vokalbuchstaben auf die benachbarten Konsonantbuchstaben durch Einfügung zusätzlicher Vokalbuchstaben auszugleichen, die selbst nicht gesprochen werden, aber die gewünschte Nebenwirkung haben. Solche stummen Vokalbuchstaben machen etwa ein Drittel bis knapp die Hälfte der Vokalbuchstaben in irischen Wörtern aus. Und diese sind es auch, die das lautgetreue Lesen irischer Wörter für den Unkundigen praktisch unmöglich

machen. Die Kunst besteht also darin, herauszufinden, ob ein Vokalbuchstabe tatsächlich als Vokal zu sprechen ist oder nur zur Veränderung eines Konsonanten dient.
Die Vokallaute werden nach ihrer Länge in Langvokale und Kurzvokale eingeteilt. Die Vokalbuchstaben teilen sich nach ihrer Qualität, also ihrer Wirkung auf Konsonanten, in breite oder dunkle und schlanke oder helle.
In der schriftlichen Darstellung gibt es drei verschiedene Arten von **Langvokalen**. Die normalen Langvokale sind an einem Akut zu erkennen und haben immer einen vokalischen Wert. Solche Langvokale werden also nie zur Konsonantenkorrektur eingefügt, obwohl sie natürlich ebenfalls auf Konsonanten wirken.

á	[aː]	wie in **A**bend, aber umgangssprachlich oft ähnlich wie skandinavisches å
ó	[oː]	wie in **O**fen
ú	[uː]	wie in **U**fer
é	[eː]	wie in **E**sel
í	[iː]	wie in **I**gel

Die zweite Art von Langvokalen sind zwei ehemalige Diphthonge, in denen die Teilvokale im modernen Irisch verschmolzen sind. Diese Digrafen werden mit Buchstaben für Kurzvokale geschrieben, also ohne Akut.

ao	[iː]	wie in **I**gel
ae	[ɛː]	wie in **Ä**hre, nicht umgangssprachlich wie in **E**hre, sondern stärker zum a hin

Etwas unklarer ist die Situation bei der dritten Art von Langvokalen, die ausschließlich im Silbenauslaut vorkommen. Dies sind nämlich eigentlich Kurzvokale, denen aber ein Konsonant folgt, der im modernen Irisch jedoch nicht mehr gesprochen wird. Wird ein solcher Vokal, außer bei **i**, nicht betont, ist er einfach nur ein unbetonter Kurzvokal, während der Konsonant stumm bleibt. Wird er betont, im Fall von **i** auch sonst, wirkt der folgende stumme Konsonant hingegen als Längung.

adh, a(i)th	[aː]	wie in **A**bend
omh	[oː]	wie in **O**fen
umh	[uː]	wie in **U**fer
(a)idh, ith, (a)igh	[iː]	wie in **I**gel

Es ist wichtig, zu wissen, dass die betreffenden Konsonanten nur dann so wirken, wenn sie silbisch zu diesem Vokal gehören. Eröffnen sie eine neue Silbe, stellen sie ganz normale Konsonanten dar. Der Kurzvokalbuchstabe im Auslaut der vorangehenden Silbe ist dann entweder ein echter Kurzvokal oder dient zur Anzeige, wie der betreffende Konsonant im Silbenanlaut zu sprechen ist.
Kurzvokale tragen keinen Akut. Werden sie betont, sind sie wie im Deutschen mit Ausnahme des a offener. In unbetonter Stellung im Wort werden alle Kurzvokale reduziert.

a betont	[a]	wie in **A**sche
o betont	[ɔ]	wie in **O**rbit
u betont	[ʊ]	wie in **U**lme
e betont	[ɛ]	wie in **E**ngel
i betont	[ɪ]	wie in **I**nsel
alle unbetont	[ə]	wie in **E**clair

Echte **Diphthonge** kennt Irisch nur zwei. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass der jeweils erste Teilvokal vom Klang her wie ein Langvokal, der zweite wie ein Kurzvokal ausgesprochen wird.

ua	[uːə]	wie in R**uhe**, umgangssprachlich ohne h gesprochen
ia	[iːə]	wie in z**iehe**, umgangssprachlich ohne h gesprochen

Eine zweite Art von Diphthongen, ebenfalls nur zwei, stellen ähnlich wie bei den Langvokalen eigentlich Kurzvokale dar, denen ein Konsonant folgt, der im modernen Irisch jedoch zu einem weiteren Kurzvokal mutiert ist. Dadurch bilden beide einen Diphthong, in dem wie bei echten Diphthongen der jeweils erste Teilvokal vom Klang her wie ein Langvokal, der zweite wie ein Kurzvokal ausgesprochen wird. Diese Diphthonge treten nur im Silbenanlaut und im Wortinneren auf.

abh, amh	[aʊ]	wie in **Au**to
adh, agh	[aɪ]	wie in **Ei**s

Treffen bestimmte Konsonanten aufeinander, kommt es zur **Epenthese**. Dann wird bei der Aussprache ein **Sprossvokal** [ə] eingeschoben, um die Aussprache zu erleichtern und das Wort fließender klingen zu lassen. Dieser Vokal wird nicht geschrieben, ist aber zwingend. Er tritt jeweils zwischen **l**, **n** oder **r** und folgendes **b**, **bh**, **ch**, **g**, **m** oder **mh**. Schwierig wird die Angelegenheit dadurch, dass **ng** in den meisten Fällen ein Digraf für [ŋ] darstellt und dann natürlich keinen Sprossvokal enthält. Das Gleiche gilt für die Grenzen von morphologischen Einheiten. Noch problematischer ist, dass die altirischen Konsonantengruppen **bhth**, **mhth** und **bth** im Zuge der Ausspracheentwicklung und der Rechtschreibanpassung heute als **f** und **p** geschrieben

werden. In diesen, und nur in diesen, Fällen tritt der Sprossvokal also auch vor **f** und **p** auf. Da dies nicht mehr am Schriftbild zu erkennen ist, müssen diese wenigen Ausnahmen gelernt werden.
Der **Glottisschlag** oder **Knacklaut** [ʔ], der im Deutschen zwar nicht geschrieben wird, gewöhnlich aber vor am Wortanfang stehenden oder zwischen zwei nicht zu einem Diphthong verschmolzenen Vokalen gesprochen wird, fehlt im Irischen. Die Stimme setzt bei Vokalen also immer weich ein. Deshalb kann es als Umkehrung der Epenthese bei unbetonten Kurzvokalen, die eigentlich als [ə] zu sprechen sind, an Wortgrenzen zu einer **Elision** kommen. Dies passiert immer dann, wenn ein [ə] im Wortauslaut oder Wortanlaut auf einen anderen Vokal beim folgenden oder vorhergehenden Wort stößt, wobei die Aussprache entscheidend ist, stumme geschriebene Konsonanten also nicht zählen. Dadurch können in der Aussprache mehrere Wörter zusammengezogen werden und scheinbar ganze Wörter verschwinden.
Als **breit** oder auch **dunkel** gelten alle Vokalbuchstaben, die einen a-, o- oder u-Laut bezeichnen, sowie die Digrafen. **Schlank** oder auch **hell** sind Vokalbuchstaben, die einen e- und i-Laut bezeichnen, jedoch nicht die Digrafen. Bei echten Diphthongen wirken beide Teilvokale separat auf die benachbarten Konsonantbuchstaben, können also auch unterschiedliche Qualität haben.

breit/dunkel	a	á	o	ó	u	ú	ao	ae
schlank/hell			e	é	i	í		

Breite Vokale machen benachbarte Konsonanten oder Konsonantengruppen ebenfalls breit, schlanke Vokale dementsprechend schlank. Dies gilt für davorstehende ebenso wie für darauf folgende Konsonanten. Damit ist auch sofort klar, dass Konsonanten oder Konsonantengruppen immer von Vokalbuchstaben gleicher Qualität eingerahmt sein müssen, da sonst nicht klar wäre, um was für Konsonanten es sich handelt und wie sie auszusprechen sind. Tritt ein schlanker Vokalbuchstabe vor oder hinter einen breiten Konsonanten, muss also zwischen beide ein breiter Vokalbuchstabe eingeschoben werden, um die richtige Aussprache des Konsonanten anzuzeigen. Umgekehrt gilt natürlich das Gleiche. Diese Vokalbuchstaben dürfen selbst jedoch nicht gesprochen werden. Problematisch ist dabei die Frage, welcher von zwei hintereinanderstehenden Vokalbuchstaben nun tatsächlich auch als Vokallaut zu sprechen ist und welcher nur der Konsonantenbeschreibung dient. Dazu werden folgende Regeln angewandt.

1. Ist einer von zwei Vokalen ein Langvokal, wird nur dieser gesprochen:
   a) **á** in den Paaren **ái** und **iá**.
   b) **o** in den Paaren **oe** und **eo**, wenn sie von **ó** herrühren.
   c) **ú** in den Paaren **úi** und **iú**.
   d) **é** in den Paaren **éa**, **aé** und **éi**. (Obwohl es bereits selbst schlank ist, steht é nie allein, sondern wird mit einem stummen **i** zu **éi** ergänzt, wenn der folgende Konsonant schlank ist.)
   e) **í** in den Paaren **ío** und **oí**.
2. Von zwei Kurzvokalen in einer betonten Silbe wird jeweils gesprochen:
   a) **a** in den Paaren **ai** und **ea**.
   b) **o** in den Paaren **oe** und **eo**, wenn sie von **o** herrühren.
   c) **u** in den Paaren **ui** und **iu**, außer im Wort *uisce* und seinen Ableitungen.
   d) **e** im Paar **ei**. (Obwohl **e** bereits schlank ist, wird es, außer am Wortende, immer mit einem stummen **i** zu **ei** ergänzt, so dass in einer Dreiergruppe **aei** oder **eia** klar ist, dass das **e** zu sprechen ist und **a** nur zur Konsonantenbestimmung dient.
   e) **o** in den Paaren **oi** und **io**, wenn die Vokale auf den anderen Seite der angrenzenden Konsonanten nicht anzeigen, das **o** der stumme Vokal sein und **i** gesprochen werden muss.
3. Kurzvokalpaare in einer unbetonten Silbe werden immer als [ə] gesprochen.

Diese Regeln können umgekehrt auch verwendet werden, um fremdsprachliche Begriffe, vor allem Eigennamen von Orten oder Personen, in irische Schreibweise zu konvertieren. Sie stellen sicher, dass nicht zufällig Vokalbuchstabenfolgen entstehen können, die den Digrafen oder Diphthongen gleichen. Regel 1b ist jedoch problematisch, da der Langvokal **ó** nicht als solcher geschrieben wird, wenn seine Qualität durch ein **e** korrigiert wird. Damit ist dieser Langvokal im Schriftbild dort nicht erkennbar und kann auch nicht von Vokalpaaren nach Regel 2b unterschieden werden. Die Regel 2b trifft jedoch nur in sehr wenigen Fällen zu, die folglich gelernt werden müssen, um die betreffenden Wörter richtig lesen zu können. Ebenfalls problematisch ist die Regel 2e, da sie unter Umständen keine sichere Bestimmung der Aussprache zulässt, speziell wenn die angrenzenden Konsonanten gar nicht durch weitere Vokale an ihren jeweiligen anderen Seiten bestimmt werden. Oft sind dann tatsächlich beide Möglichkeiten gültig.
Die Ausspracheregeln gelten übrigens auch für den Wortanfang. Seltsam erscheint dabei zunächst, wieso manche Wörter mit einem offensichtlich stummen Vokalbuchstaben beginnen, der ja nicht zur Bestimmung

der Aussprache eines vorausgehenden Konsonanten dienen kann. Da aber im Irischen bestimmte Wörter wie die Artikel in der Aussprache an die Wörter, vor denen sie stehen, angefügt werden und da es konsonantische Vorsätze gibt, hat dieser Vokalbuchstabe tatsächlich einen Sinn.
Bei zusammengesetzten Wörtern, also Einwortkomposita, werden die einzelnen Komponenten meist unverändert zusammengefügt, ohne die Regeln anzuwenden. Dies trifft auch auf sehr kurze Wörter zu, namentlich auf Adverbien wie *anseo* [ənˈʃɔ], deutsch *hier*.
Konsonantengruppen sind gewöhnlich komplett schlank oder breit, müssen also wie einzelne Konsonantbuchstaben auf beiden Seiten einheitlich gekennzeichnet werden, wenn sie nicht am Wortanfang oder Wortende stehen. Es gibt jedoch Gruppen mit führendem **s**, bei denen dieses am Wortanfang grundsätzlich als breit gilt, auch wenn die folgenden Konsonanten als schlank gekennzeichnet werden. Dies betrifft **sp-**, **spl-**, **spr-**, **sf-** und **sm-**. Treten diese Konsonantengruppen innerhalb von Wörtern auf, ist es möglich, beide Seiten unterschiedlich zu kennzeichnen. So erklärt sich ein Wort wie *ospidéal* [ˈɔspʲəɟeːl], deutsch *Hospital*.
Am Wortende gibt es Gruppen mit führendem **ch** oder **r**, bei denen der erste Konsonant immer breit ist. Wird die Gruppe durch den davorstehenden Vokal als schlank gekennzeichnet, werden nur die anderen Konsonanten schlank. Dies betrifft **-cht**, **-rd**, **-rl**, **-rn**, **-rs** und **-rt**.

Konsonanten

Auch bei den Konsonantlauten werden breite und schlanke unterschieden. Dabei stellen die schlanken Konsonanten palatalisierte Varianten der breiten Konsonanten dar, ähnlich wie bei harten und weichen Konsonanten in der russischen Sprache. Und ebenfalls wie dort werden auch im Irischen in Ermangelung eines zweiten Satzes von Konsonantbuchstaben die gleichen Schriftzeichen für beide Varianten verwendet und die Qualität durch die benachbarten Vokale angezeigt.
Breite Konsonanten werden meist wie im Deutschen ausgesprochen. Die vielfach anzutreffende Behauptung, sie seien **velarisiert**, trifft auf den Sprachstandard definitiv nicht zu. Was jedoch die irischen Dialekte angeht, gilt natürlich, dass es nichts gibt, was es nicht gibt, wie auch bei Dialekten und regionalen und lokalen Varietäten in anderen Sprachen. So klingen breite Konsonanten bei irischen Primärsprachlern oft tatsächlich leicht gepresst. Dies ist jedoch ein regional bestimmter sprachlicher Akzent, kein Erfordernis für die Verständlichkeit eines Wortes. Im Hochirischen wird eine Velarisierung weder erwartet noch verwendet.

b	[b]	wie in **B**uch
d	[d]	wie in **D**unst
g	[g]	wie in **G**uss
p	[p]	wie in **P**unkt
t	[t]	wie in **T**our
c	[k]	wie in **K**uh
f	[f]	wie in **F**uß
s	[s]	wie in Fa**ss**
h	[h]	wie in **H**uf
l	[l]	wie in **L**ust
r	[r]	wie regional in **R**uhe, mit der Zungenspitze, nicht im Rachen
m	[m]	wie in **M**und
n	[n]	wie in **N**uss
ng	[ŋ]	wie in Ga**ng**

Bei dem Digrafen **ng** muss beachtet werden, dass ein zufälliges Aufeinandertreffen von **n** und **g** an Silbengrenzen beide Laute separat erhält. Das **r** wird durch einen schnellen Tap mit der Zunge realisiert. Wichtig beim **h** ist, dass es meist nicht selbstständig auftritt, sondern als zweiter Buchstabe in Digrafen.
Neben den dargestellten Konsonanten gibt es weitere, die historisch durch **Lenition** entstanden sind. Diese Laute werden durch Digrafen repräsentiert, bei denen die Buchstaben der Plosive und der anderen beiden Frikative sowie das **m** durch ein **h** ergänzt werden. Die Konsonanten **l**, **n** und **r** kommen nicht leniert vor.

bh	[v]	wie in **W**urst, wahlweise wenig ausgeprägt mit leicht gespitzten Lippen
dh	[ʀ]	wie in **R**ad, im Rachen, aber nicht gerollt
gh	[ʀ]	wie in **R**ad, im Rachen, aber nicht gerollt
ph	[f]	wie in **F**uß
th	[h]	wie in **H**uf
ch	[x]	wie in a**ch**
fh	[-]	immer stumm

sh	[h]	wie in **H**uf
mh	[v]	wie in **W**urst, wahlweise wenig ausgeprägt mit leicht gespitzten Lippen

Einige der lenierten Konsonanten fallen im modernen Irisch in der Aussprache mit anderen Konsonanten, teilweise auch anderen lenierten, zusammen, werden aber aus historischen und grammatischen Gründen immer noch so geschrieben.
Schlanke Konsonanten werden durch ein benachbartes **e** oder **i** angezeigt, wobei aber das **e** im Digrafen **ae** nicht zählt. Sie sind gegenüber den breiten **palatalisiert**.

b	[bʲ]	etwa wie in **Bj**örn, aber **j** nur angedeutet
d	[ɟ]	etwa wie in **Di**ego, aber **i** nur angedeutet
g	[gʲ]	etwa wie in **Gi**orgos, aber **i** nur angedeutet
p	[pʲ]	etwa wie in **Pi**azza, aber **i** nur angedeutet
t	[c]	etwa wie in **Tj**ost, aber **j** nur angedeutet, oft aber auch [tɕ] oder [tʃ]
c	[kʲ]	etwa wie in **Kj**eld, aber **j** nur angedeutet
f	[fʲ]	etwa wie in **Fj**ord, aber **j** nur angedeutet
s	[ʃ/ɕ]	wie in **Sch**loss oder leicht, aber nicht völlig, nach [ç] wie in i**ch** verschoben
h	[hʲ]	wie in **Hj**almar, aber **j** nur angedeutet
l	[ʎ]	etwa wie in **Lj**uba, aber **j** nur angedeutet
r	[ɾ/r]	etwa wie regional in **Rj**ana, mit der Zungenspitze, nicht im Rachen
m	[mʲ]	etwa wie in **Mj**ölnir, aber **j** nur angedeutet
n	[ɲ]	etwa wie in **Nj**örd, aber **j** nur angedeutet
ng	[ŋʲ]	etwa wie in **Ngi**oro, aber **i** nur angedeutet

Das schlanke **f** ist in wenigen Wörtern am Wortanfang stumm. Diese Ausnahmen müssen gelernt werden. Am Wortanfang und in einigen Konsonantengruppen ist das **r** nie schlank, unabhängig von der Schreibung. Auch ansonsten ist die Palatalisierung nur angedeutet und nicht bis zum vollständigen [ɾ] fortgeschritten.
Auch die lenierten Konsonanten können schlank sein. Einige davon fallen aber in moderner Aussprache annähernd oder ganz mit den breiten Versionen zusammen.

bh	[vʲ]	etwa wie in **Vj**osa, aber **j** nur angedeutet
dh	[j]	wie in **J**unge
gh	[j]	wie in **J**unge
ph	[fʲ]	etwa wie in **Fj**ord, aber **j** nur angedeutet
th	[ç]	vor langem a-, o- oder u-Laut wie in i**ch**
	[h]	sonst wie in **H**uf
ch	[ç]	wie in i**ch**
fh	[-]	immer stumm
sh	[ç]	vor langem a-, o- oder u-Laut wie in i**ch**
	[h]	sonst wie in **H**uf
mh	[vʲ]	etwa wie in **Vj**osa, aber **j** nur angedeutet

Zu den lenierten Konsonanten ist noch zu sagen, dass einige von ihnen entgegen den hier aufgeführten Ausspracheregeln mit vorangehendem **a** Diphthonge bilden oder nach **a**, **o**, **u** oder **i** im Silbenauslaut stumm sind und den davorstehenden Vokal verlängern. Dies wurde im Einzelnen bei den Vokalen erklärt.
Die Buchstaben **j**, **k**, **q**, **v**, **w**, **x**, **y** und **z** kommen in original irischen Wörtern nicht vor. Sie finden sich nur in direkt übernommenen fremdsprachlichen Begriffen oder solchen Fremdwörtern, die Laute enthalten, die mit irischen Schreibregeln nicht darstellbar sind. Sie werden dann wie in der Fremdsprache oder ersatzweise wie im Englischen ausgesprochen.

j	[dʒ]	breit und schlank wie in **Dsch**ungel
k		wie irisches **c**
q	[kw]	breit und schlank wie in **Qu**itte, aber mit gespitzten Lippen wie im Englischen
v		wie irisches **bh**
w	[w]	breit und schlank wie in **W**urst, aber mit gespitzten Lippen wie im Englischen
x	[z]	breit wie in **S**onne
	[ʒ]	schlank wie in **J**ournal
y	[j]	breit und schlank wie in **J**unge
z	[z]	breit wie in **S**onne
	[ʒ]	schlank wie in **J**ournal

Die in bestimmten grammatischen Situationen auftretende Anlautveränderung der **Eklipse** bewirkt, dass Wörtern mit bestimmte Konsonanten ein zusätzlicher Konsonant vorangestellt wird. Ebenso funktioniert der grammatische **t-Vorsatz** vor **s**. In beiden Fällen ersetzen die davorgesetzten Konsonanten in der Aussprache die eigentlichen Anfangskonsonanten der Wörter, obwohl diese weiterhin geschrieben werden.

Betonung

Während die Situation in den irischen Dialekten differenzierter ist, liegt die Wortbetonung im Hochirischen meist auf der **ersten Silbe**. Zusätzlich tragen Silben mit langen Vokalen in mehrsilbigen Wörtern eine wenig ausgeprägte Nebenbetonung.
Einige wenige, aber wichtige, Wörter, die Zusammensetzungen darstellen und mit einer Präposition oder einem Adverb beginnen, werden auf der **zweiten Silbe** betont. Die Hauptbetonung des Urworts wird also beibehalten. Die Vorsilbe **an-**, deutsch **sehr**, wird jedoch zur Unterscheidung vom Artikel gleichstark wie die zweite Silbe betont, so dass die betreffenden Wörter zwei Hauptbetonungen tragen. Ebenfalls auf der zweiten Silbe betont werden einige wenige Fremdwörter, die speziell gelernt werden müssen.
Die Satzbetonung hat im Irischen keine sinntragende Funktion. Es ist unüblich, dem Sprecher besonders wichtig erscheinende Satzglieder stimmlich hervorzuheben. Eine Hervorhebung geschieht ausschließlich durch die Wortwahl und durch die Wahl bestimmter Satzkonstruktionen. Es gibt jedoch durchaus Unterschiede in der Betonung von Satzgliedern, die eine Art Satzmelodie erzeugen. Prinzipiell gilt die folgende Reihenfolge:

- Objekt > Subjekt > Prädikat

Innerhalb der einzelnen Elemente gilt zudem:

- Genitivattribut > Bezugswort
- Zahladjektiv = Bezugswort
- Adverb > Verb

Bei Zahladjektiven, die aus mehreren Wörtern zusammengesetzt sind, wird jeweils nur das letzte Wort wie das Bezugswort betont. Immer unbetont sind:

- Artikel
- Konjunktionen
- Präpositionen und Präpositionalpronomen
- Personal- und Possessivpronomen
- Verbal- und Adverbialpartikel
- stative und possessive Verben (Kopula)

Bei Personalpronomen gibt es eine Ausnahme, die doppelte Betonung, die bei der Vorstellung der Pronomen besprochen wird.
Irische Sätze werden insgesamt mit fallender Stimme gesprochen. Es ist nicht üblich, eine Frage durch Hebung der Tonhöhe zum Ende des Satzes hin zu kennzeichnen. Das ist selbst bei Aussagesätzen, die als Frage verwendet werden sollen, auch gar nicht notwendig, da solche Sätze wie im Arabischen mit bestimmten Verbalpartikeln eingeleitet und so eindeutig als Fragen ausgezeichnet werden.
Das irische Sprechtempo ist allgemein recht hoch, da die einzelnen Wörter unter Verwischung der Wortgrenzen scheinbar zu einem einzigen langen Wort zusammengezogen werden. Begünstigt wird dies durch das Fehlen des Glottisschlags, so dass Vokale an den Wortgrenzen miteinander verschmelzen können, wobei einige kürzere Wörter sogar komplett von ihren Nachbarn assimiliert werden.

Beispiel: *Gabh i leith anseo!* *[gaʊʌənˈʃɔ]* *Komm her!*

abh verschluckt **i**, **eith** und **a** verschmelzen

Das ist auch die Hauptschwierigkeit für einen Fremdsprachler beim Verstehen gesporchener irischer Sprache. Es ist viel Erfahrung notwendig, die verschiedenen Wörter in einem gesprochenen Satz auseinanderzuhalten und zu identifizieren, selbst wenn man die einzelnen Wörter und die grammatischen Regeln gut kennt.

Wortarten

Artikel

Substantiv

Anmerkung 1: Zusätzlich zu den gewählten Wortbeispielen wird Palatalisierung als (+), Depalatalisierung als (-) angegeben.

*Anmerkung 2: Tritt eine Synkope der letzten Silbe auf, wird dies durch den Zusatz **s** zur Gruppenbezeichnung gekennzeichnet.*

Anmerkung 3: Der Vokativ wird immer leniert. Die angegebene Form wird nur bei Personen benutzt. Die Wortbeispiele dienen nur der Demonstration und sind daher eigentlich nicht korrekt, sondern müssten durch die Nominativformen (mit Partikel a und leniert) ersetzt werden.

Anmerkung 4: Die folgende Palatalisierungsgruppen werden nur angegeben, wenn die Schreibweise nicht unmittelbar ersichtlich ist.

Klasse	0	1	2	3	4	5
hart	cat	rannta	fear	seang	páipéar	-ia-
weich	cait	roinnt	fir	seinge	páipéir	-éi-

Klasse	6	7	8	9	10	11	12
hart	-io-	-ío-	-iu-	-(e)ach	-íoch	-(e)adh	foireann
weich	-i-	-í-	-i-	-(a)igh	-ígh	-(a)idh	foirne

*Anmerkung 5: Bei palatalisierter Endsilbe wird bei Endungen mit Erstvokal a entweder das a weggelassen (-aí) oder ein e eingeschoben (-anna) oder das a zu e verändert. Die jeweilige Variante kann durch den Zusatz **+** oder **-** zur Gruppenbezeichnung gekennzeichnet werden, was aber eigentlich nicht notwendig ist.*

a) 1. Deklination

Anmerkung 1: Genitivbildung durch Palatalisierung (wenn möglich).

Anmerkung 2: Die Plurale der Gruppen a und b- gelten als schwach, alle anderen als stark.

Name	a	b+	b-	c
sg nom	cat	figiúr	cleas	leagan
sg gen	cait (+)	figiúir (+)	clis (+)	leagain (+)
sg dat	cat	figiúr	cleas	leagan
sg voc	a chait (+)	a figiúir (+)	a chlis (+)	a leagain (+)
pl nom	cait (+)	figiúirí (+)	cleasa	leaganacha
pl gen	cat	figiúirí (+)	cleas	leaganacha
pl dat	cait (+)	figiúirí (+)	cleasa	leaganacha
pl voc	a chata	a figiúirí (+)	a chleasa	a leaganacha

Name	d	e	f	g
sg nom	nós	saol	glór	bealach
sg gen	nóis (+)	saoil (+)	glórir (+)	bealaigh (+)
sg dat	nós	saol	glór	bealach
sg voc	a nóis (+)	a shaoil (+)	a ghlórir (+)	a bhealaigh (+)
pl nom	nósanna	saolta	glórtha	bealaí
pl gen	nósanna	saolta	glórtha	bealaí
pl dat	nósanna	saolta	glórtha	bealaí
pl voc	a nósanna	a shaolta	a ghlórtha	a bhealaí

b) 2. Deklination

Anmerkung 1: Genitivbildung durch Palatalisierung (wenn möglich) + Endung -e.

Anmerkung 2: Die Plurale der Gruppen a+ und a- gelten als schwach, alle anderen als stark.

Anmerkung 3: Die angegebenen Dativformen werden in der modernen Standardgrammatik eigentlich nur noch für die Wörter lámh, bos, bróg, cluas und cos verwendet. Ansonsten sollen die Nominativformen verwendet werden.

Name	a+	a	a-	b	c
sg nom	glúin	roinnt	clann	liathróid	nead
sg gen	glúine (+)	roinnte (+)	clainne (+)	liathróide (+)	neide (+)
sg dat	glúin (+)	roinnt (+)	clainn (+)	liathróid (+)	neid (+)
sg voc	a ghlúin	a roint	a chlann	a liathróid	a nead
pl nom	glúine	rannta (-)	clanna (-)	liathróidí	neadacha
pl gen	glún (-)	rannta (-)	clann (-)	liathróidí	neadacha
pl dat	glúine	rannta (-)	clanna (-)	liathróidí	neadacha
pl voc	a ghlúna (-)	a rannta (-)	a chlanna (-)	a liathróidí	a neadacha

Name	d	e	f	f-	g
sg nom	moill	slinn	sliabh	spéir	laparnach
sg gen	moille (+)	slinne (+)	sléibhe (+)	spéire	laparnaí
sg dat	moill (+)	slinn (+)	sléibh (+)	spéir	laparnach
sg voc	a mhoill	a shlinn	a shliabh	a shpéir	laparnach
pl nom	moilleanna (+)	slinnte (+)	sléibhthe (+)	spéartha (-)	laparnacha
pl gen	moilleanna (+)	slinnte (+)	sléibhthe (+)	spéartha (-)	laparnacha
pl dat	moilleanna (+)	slinnte (+)	sléibhthe (+)	spéartha (-)	laparnacha
pl voc	a mhoilleanna (+)	a shlinnte (+)	a shléibhthe (+)	a shpéartha (-)	laparnacha

Anmerkung 4: Der Plural Genitiv der Gruppe a+ für Palatalisierung [12] ist identisch zum Nominativ.

c) 3. Deklination

Anmerkung 1: Genitivbildung durch Depalatalisierung (wenn möglich) + Endung -a, eventuell mit Stammauslautveränderung. Ein eventuell schon vorhandenes -a wird nicht verdoppelt.

Anmerkung 2: Alle Plurale gelten als stark.

Name	a+	a-	b
sg nom	canúint	rud	muir
sg gen	canúna (-)	ruda (-)	mara (-)
sg dat	canúint	rud	muir
sg voc	a chanúint	a rud	a mhuir
pl nom	canúintí	rudaí (-)	mara (-)
pl gen	canúintí	rudaí (-)	mara (-)
pl dat	canúintí	rudaí (-)	mara (-)
pl voc	a chanúintí	a rudaí (-)	a mhara (-)

Name	c	d	e+	e-
sg nom	banríon	loch	móin	feoil
sg gen	banríona (-)	locha (-)	móna (-)	feola (-)
sg dat	banríon	loch	móin	feoil
sg voc	a bhanríon	a loch	a mhóin	a fheoil
pl nom	banríonacha (-)	lochanna	móinte	feolta (-)
pl gen	banríonacha (-)	lochanna	móinte	feolta (-)
pl dat	banríonacha (-)	lochanna	móinte	feolta (-)
pl voc	a bhanríonacha (-)	a lochanna	a mhóinte	a fheolta (-)

d) 4. Deklination

Anmerkung 1: Genitiv identisch mit Nominativ.

Anmerkung 2: Alle Plurale gelten als stark.

Anmerkung 3: Bei Substantiven, die auf einen Vokal enden, entfällt in Gruppe d das erste a der Endung, die sich dadurch auf -nna verkürzt.

Anmerkung 4: Undeklinierbare Substantive erhalten keinen Zusatz.

Name	*a*	*b*	*c*	*d*	*d+*
sg nom	dalta	oráiste	ainm	bus	veain
sg gen	dalta	oráiste	ainm	bus	veain
sg dat	dalta	oráiste	ainm	bus	veain
sg voc	a dhalta	a oráiste	a ainm	a bhus	a vheain
pl nom	daltaí	oráistí	ainmneacha	busanna	veaineanna
pl gen	daltaí	oráistí	ainmneacha	busanna	veaineanna
pl dat	daltaí	oráistí	ainmneacha	busanna	veaineanna
pl voc	a dhaltaí	a oráistí	a ainmneacha	a bhusanna	a vheaineanna

Name	*dx*	*e+*	*e-*	*f*	*g*
sg nom	ailibí	féile	tráthnóna	croí	rúnaí
sg gen	ailibí	féile	tráthnóna	croí	rúnaí
sg dat	ailibí	féile	tráthnóna	croí	rúnaí
sg voc	a ailibí	a fhéile	a thráthnóna	a chroí	a rúnaí
pl nom	ailibíonna	féilte	tráthnónta	croíthe	rúnaithe
pl gen	ailibíonna	féilte	tráthnónta	croíthe	rúnaithe
pl dat	ailibíonna	féilte	tráthnónta	croíthe	rúnaithe
pl voc	a ailibíonna	a fhéilte	a thráthnónta	a chroíthe	a rúnaithe

e) 5. Deklination

Anmerkung 1: Genitivbildung durch Depalatalisierung (wenn möglich - außer Gruppe c+ und d), eventuell mit zusätzlicher Endung.

Anmerkung 2: Alle Plurale gelten als stark.

Name	*a+*	*a*	*a-*
sg nom	-	Nollaig	anachain
sg gen	- (-)	Nollag (-)	anachan (-)
sg dat	-	Nollaig	anachain
sg voc	a -h-	a Nollaig	a anachain
pl nom	-e (+)	Nollaigí (+)	anachana (-)
pl gen	-e (+)	Nollaigí (+)	anachana (-)
pl dat	-e (+)	Nollaigí (+)	anachana (-)
pl voc	a -h-e (+)	a Nollaigí (+)	a anachana (-)

Name	*b+*	*b*	*b-*
sg nom	-a	lacha	faocha
sg gen	-an (-)	lachan (-)	faochan (-)
sg dat	-ain (+)	lachain (+)	faochain (+)
sg voc	a -h-a	a lacha	a fhaocha
pl nom	-aine (+)	lachain (+)	faochana (-)
pl gen	-aine (+)	lachan (-)	faochan (-)
pl dat	-aine (+)	lachain (+)	faochana (-)
pl voc	a -h-aine (+)	a lachain (+)	a fhaocha na (-)

Name	*c+*	*c*	*c-*
sg nom	cathaoir	deartháir	céir
sg gen	cathaoireach (+)	dearthár (-)	cearach (-)
sg dat	cathaoir	deartháir	céir
sg voc	a chathaoir	a dheartháir	a chéir
pl nom	cathaoireacha (+)	deartháireacha (+)	cearacha (-)
pl gen	cathaoireacha (+)	deartháireacha (+)	cearacha (-)
pl dat	cathaoireacha (+)	deartháireacha (+)	cearacha (-)
pl voc	a chathaoireacha (+)	a dheartháireacha (+)	a chearacha (-)

Name	d	e	f
sg nom	díle	seasca	cara
sg gen	díleann	seascad (-)	carad (-)
sg dat	dílinn	seascaid (+)	caraid (+)
sg voc	a dhíle	a sheasca	a chara
pl nom	dílí (+)	seascaidí (+)	cairde (+)
pl gen	dílí (+)	seascaidí (+)	carad (-)
pl dat	dílí (+)	seascaidí (+)	cairde (+)
pl voc	a dhílí (+)	a sheascaidí (+)	a chcairde (+)

6. Deklination

Ungrammatische Fremdwörter, die nicht dekliniert und mutiert werden, werden als 6. Deklination angegeben. Dies ist sprachlich nicht korrekt, sondern eine unzulässige direkte Übernahme aus dem Englischen.

f) Verbalnomen

Name	a	b	c+	c-
sg nom	ardú	casadh	briseadh	gearradh
sg gen	ardaithe	casaidh	briste	gearrtha
sg dat	ardú	casadh	briseadh	gearradh
sg voc	a ardú	a chasadh	a bhriseadh	a ghearradh
pl nom	arduithe	castaí	bristeacha	gearrthacha
pl gen	arduithe	castaí	bristeacha	gearrthacha
pl dat	arduithe	castaí	bristeacha	gearrthacha
pl voc	a arduithe	a chastaí	a bhristeacha	a ghearrthacha

Name	f+	f-
sg nom	lingeadh	luascadh
sg gen	lingthe	luasctha
sg dat	lingeadh	luascadh
sg voc	a lingeadh	a luascadh
pl nom	lingthí	luascthaí
pl gen	lingthí	luascthaí
pl dat	lingthí	luascthaí
pl voc	a lingthí	a luascthaí

Adjektiv

1. Deklination

Untergruppe a

Anmerkung: Alle Adjektive, die auf breiten Konsonanten enden und nicht zu den Untergruppen c und d gehören.

Name	maskulinum	femininum
sg nom	daor	daor
sg gen	daoir (+)	daoire
sg dat	daor	daor
sg voc	dhaor	dhaor
pl nom	daora	daora
pl gen (stark)	daora	daora
pl gen (schwach)	daor	daor
pl dat	daora	daora

pl voc	daora	daora

Untergruppe b

Anmerkung: Alle Adjektive, die auf schlanken Konsonanten enden und nicht zu den Untergruppen c und d oder zur 2. Deklination gehören.

Name	*maskulinum*	*femininum*
sg nom	ciúin	ciúin
sg gen	ciúin	ciúine
sg dat	ciúin	ciúin
sg voc	chiúin	chiúin
pl nom	ciúine	ciúine
pl gen (stark)	ciúine	ciúine
pl gen (schwach)	ciúin	ciúin
pl dat	ciúine	ciúine
pl voc	ciúine	ciúine

Untergruppe c

Anmerkung: Alle Adjektive mit den Endungen -ch mit langem Vokal, -cht, -ng und -m mit breitem Vokal und -ll und -nn sowie einige Adjektive auf -r und -rr.

Name	*maskulinum*	*femininum*
sg nom	dall	dall
sg gen	dall	daille (+)
sg dat	dall	dall
sg voc	dhall	dhall
pl nom	dalla	dalla
pl gen (stark)	dalla	dalla
pl gen (schwach)	dall	dall
pl dat	dalla	dalla
pl voc	dalla	dalla

Untergruppe d

Anmerkung: Alle Adjektive mit der Endung -ach.

Name	*maskulinum*	*femininum*
sg nom	iontach	iontach
sg gen	iontaigh (+)	iontaí
sg dat	iontach	iontach
sg voc	iontach	iontach
pl nom	iontacha	iontacha
pl gen (stark)	iontacha	iontacha
pl gen (schwach)	iontach	iontach
pl dat	iontacha	iontacha
pl voc	iontacha	iontacha

2. Deklination

Untergruppe a

Anmerkung: Alle Adjektive mit der Endung -úil.

Name	*maskulinum*	*femininum*
sg nom	modhúil	modhúil
sg gen	modhúil	modhúla (-)

sg dat	modhúil	modhúil
sg voc	mhodhúil	mhodhúil
pl nom	modhúla (-)	modhúla (-)
pl gen (stark)	modhúla (-)	modhúla (-)
pl gen (schwach)	modhúil	modhúil
pl dat	modhúla (-)	modhúla (-)
pl voc	modhúla (-)	modhúla (-)

Untergruppe b

Anmerkung 1: Einige Adjektive mit der Endung -ir.

Anmerkung 2: Die Depalatalisierung wird bei mehrsilbigen Adjektiven immer von einer Synkope begleitet.

Name	*maskulinum*	*femininum*
sg nom	socair	socair
sg gen	socair	socra (-)
sg dat	socair	socair
sg voc	shocair	shocair
pl nom	socra (-)	socra (-)
pl gen (stark)	socra (-)	socra (-)
pl gen (schwach)	socair	socair
pl dat	socra (-)	socra (-)
pl voc	socra (-)	socra (-)

3. Deklination

Anmerkung: Alle Adjektive, die auf Vokal enden.

Name	*maskulinum*	*femininum*
sg nom	rua	rua
sg gen	rua	rua
sg dat	rua	rua
sg voc	rua	rua
pl nom	rua	rua
pl gen (stark)	rua	rua
pl gen (schwach)	rua	rua
pl dat	rua	rua
pl voc	rua	rua

Pronomen

Personalpronomen

Possessivpronomen

Interrogativpronomen

Verben

1. Konjugation

x: schlanker Auslaut

	Indikativ				Konditional	Imperativ	Konjunktiv	
	Präsens	Präteritum	Imperfekt	Futur			Präsens	Präteritum

1.Sing.	-im	-eas	-inn	-fead	-finn	-im	-e mé	-inn
2.Sing.	-eann tú	-is	-teá	-fidh tú	-feá	-	-e tú	-teá
3.Sing.	-eann sé	- sé	-eadh sé	-fidh sé	-feadh sé	-eadh sé	-e sé	-eadh sé
1.Plur.	-imid	-eamar	-imis	-fimid	-fimis	-imis	-imid	-imis
2.Plur.	-eann sibh	-eabhair	-eadh sibh	-fidh sibh	-feadh sibh	-igí	-e sibh	-eadh sibh
3.Plur.	-eann siad	-eadar	-idís	-fidh siad	-fidís	-idís	-e siad	-idís
autonom	-tear	-eadh	-tí	-fear	-fí	-tear	-tear	-tí
relativ	-eas (sé)	-	-	-feas (sé)	-	-	-	-

y: breiter Auslaut

	Indikativ				Konditional	Imperativ	Konjunktiv	
	Präsens	Präteritum	Imperfekt	Futur			Präsens	Präteritum
1.Sing.	-aim	-as	-ainn	-fad	-fainn	-aim	-a mé	-ainn
2.Sing.	-ann tú	-ais	-tá	-faidh tú	-fá	-	-a tú	-tá
3.Sing.	-ann sé	- sé	-adh sé	-faidh sé	-fadh sé	-adh sé	-a sé	-adh sé
1.Plur.	-aimid	-amar	-aimis	-faimid	-faimis	-aimis	-aimid	-aimis
2.Plur.	-ann sibh	-abhair	-adh sibh	-faidh sibh	-fadh sibh	-aigí	-a sibh	-adh sibh
3.Plur.	-ann siad	-adar	-aidís	-faidh siad	-faidís	-aidís	-a siad	-aidís
autonom	-tar	-adh	-taí	-far	-faí	-tar	-tar	-taí
relativ	-as (sé)	-	-	-fas (sé)	-	-	-	-

(-) bei Depalatalisierung, z.B. tionóil

z: -áil

	Indikativ				Konditional	Imperativ	Konjunktiv	
	Präsens	Präteritum	Imperfekt	Futur			Präsens	Präteritum
1.Sing.	-álaim	-álas	-álainn	-álfad	-álfainn	-álaim	-ála mé	-álainn
2.Sing.	-álann tú	-álais	-áilteá	-álfaidh tú	-álfá	-áil	-ála tú	-áilteá
3.Sing.	-álann sé	-áil sé	-áladh sé	-álfaidh sé	-álfadh sé	-áladh sé	-ála sé	-áladh sé
1.Plur.	-álaimid	-álamar	-álaimis	-álfaimid	-álfaimis	-álaimis	-álaimid	-álaimis
2.Plur.	-álann sibh	-álabhair	-áladh sibh	-álfaidh sibh	-álfadh sibh	-álaigí	-ála sibh	-áladh sibh
3.Plur.	-álann siad	-áladar	-álaidís	-álfaidh siad	-álfaidís	-álaidís	-ála siad	-álaidís
autonom	-áiltear	-áladh	-áiltí	-álfar	-álfaí	-áiltear	-áiltear	-áiltí
relativ	-álas (sé)	-	-	-álfas (sé)	-	-	-	-

- -áil wird vor Endungen depalatalisiert zu -ál- (außer vor Endungen mit t)
- auch vor Endungen mit f steht -ál- (breites f folgt)
- vor Endungen mit t bleibt -áil- stehen (schlankes t folgt)!

2. Konjugation

x: schlanker Auslaut (auf -igh)

	Indikativ				Konditional	Imperativ	Konjunktiv	
	Präsens	Präteritum	Imperfekt	Futur			Präsens	Präteritum
1.Sing.	-ím	-íos	-ínn	-eod	-eoinn	-ím	-í mé	-ínn
2.Sing.	-íonn tú	-ís	-íteá	-eoidh tú	-eofá	-igh	-í tú	-íteá
3.Sing.	-íonn sé	-igh sé	-íodh sé	-eoidh sé	-eodh sé	-íodh sé	-í sé	-íodh sé
1.Plur.	-ímid	-íomar	-ímis	-eoimid	-eoimis	-ímis	-ímid	-ímis
2.Plur.	-íonn sibh	-íobhair	-íodh sibh	-eoidh sibh	-eodh sibh	-ígí	-í sibh	-íodh sibh
3.Plur.	-íonn siad	-íodar	-ídís	-eoidh siad	-eoidís	-ídís	-í siad	-ídís

autonom	-ítear	-íodh	-ítí	-eofar	-eofaí	-ítear	-ítear	-ítí
relativ	**-íos** (sé)	-	-	**-eos** (sé)	-	-	-	-

s: synkopiert wie imir → imrím

y: breiter Auslaut (auf -aigh)

	Indikativ				Konditional	Imperativ	Konjunktiv	
	Präsens	Präteritum	Imperfekt	Futur			Präsens	Präteritum
1.Sing.	-aím	-aíos	-aínn	-ód	-óinn	-aím	-aí mé	-aínn
2.Sing.	-aíonn tú	-aís	-aíteá	-óidh tú	-ófá	-aigh	-aí tú	-aíteá
3.Sing.	-aíonn sé	-aigh sé	-aíodh sé	-óidh sé	-ódh sé	-aíodh sé	-aí sé	-aíodh sé
1.Plur.	-aímid	-aíomar	-aímis	-óimid	-óimis	-aímis	-aímid	-aímis
2.Plur.	-aíonn sibh	-aíobhair	-aíodh sibh	-óidh sibh	**-ódh** sibh	-aígí	**-aí** sibh	-aíodh sibh
3.Plur.	-aíonn siad	-aíodar	-aídís	-óidh siad	-óidís	-aídís	**-aí** siad	-aídís
autonom	-aítear	-aíodh	-aítí	-ófar	-ófaí	-aítear	-aítear	-aítí
relativ	-aíos (sé)	-	-	**-ós** (sé)	-	-	-	-

Unregelmäßige Verben

3 bí

bí (sein)

Irregulär durch: unterschiedliche Stämme im Präsens (**tá**). Besonderer habitueller Präsens (Stamm **bí**) Stamm **bí** auch im Präteritum, Imperfekt, Imperativ.
Stamm **beidh/beadh** im Futur, Konditional und Konjunktiv Präteritum (hier eher gleich dem Konditional anstatt des Imperfekt!)
Besondere abhängige Formen im Präsens (**fuil**) und Präteritum (**raibh**). Stamm **raibh** auch im Konjunktiv Präsens.
Es werden keine Präteritumpartikel benutzt.

	Indikativ				Konditional	Imperativ	Konjunktiv	
	Präsens	Präteritum	Imperfekt	Futur			Präsens*	Prät
1.sing.	táim, tá mé	bhíos	bhínn	bead	bheinn	bím	go raibh mé	dá m
2.sing.	tá tú	bhís	bhíteá	beidh tú	bheifeá	bí	go raibh tú	dá m
3.sing.	tá sé	bhí sé	bhíodh sé	beidh sé	bheadh sé	bíodh sé	go raibh sé	dá m
1.plur.	táimid	bhíomar	bhímis	beimid	bheimis	bímis	go rabhaimid	dá m
2.plur.	tá sibh	bhíobhair	bhíodh sibh	beidh sibh	bheadh sibh	bígí	go raibh sibh	dá m
3.plur.	tá siad, táid, tádar	bhíodar	bhídís	beidh siad	bheidís	bídís	go raibh siad	dá m
autonom	táthar	bhíothas	bhítí	beifear	bheifí	bítear	go rabhthar	dá m
relativ	atá (sé)	-	-	a bheas (sé)	-	-	-	-

Habituelles Präsens sowie abhängige Formen

	Indikativ				
	habituelles Präsens	abhängig			
		Präsens (an, go, nach, a)	Präsens (ní)	Präsens (cha)	Präteritum (an, go, nach, ní, cha, a)
1.sing.	bím	an bhfuilim, bhfuil mé	nílim, níl mé	chan fhuil mé	an raibhas
2.sing.	bíonn tú	an bhfuil tú	níl tú	chan fhuil tú	an raibhais
3.sing.	bíonn sé	an bhfuil sé	níl sé	chan fhuil sé	an raibh sé
1.plur.	bímid	an bhfuilimid	nílimid	chan fhuilimid	an rabhamar
2.plur.	bíonn sibh	an bhfuil sibh	níl sibh	chan fhuil sibh	an rabhabhair
3.plur.	bíonn siad	an bhfuil siad	níl siad	chan fhuil siad	an rabhadar
autonom	bítear	an bhfuiltear	níltear	chan fhuiltear	an rabhthas
relativ	a bhíos sé	-	-	-	-

Ableitungen

Verbalnomen		bheith
Genitiv des Verbalnomens	**substantiv.**	-
	infinit.	-
Partizip der Notwendigkeit**		beite

Beim Verb bí ist in der 1. Person Singular Präsens auch (sogar bevorzugt) eine analytische Verbform üblich (**tá mé, níl mé, an bhfuil mé**) statt wie sonst üblich synthetische Formen (**táim, nílim, an bhfuilim**). Daher gelten auch im Standard beide Formen.
Als Relativform von *tá* wird **atá** (= ... der ist) verwendet. Es sieht aus wie eine **Kombination aus a** (der direkten Relativpartikel) **und tá**. Einst lautete das Verb tá jedoch stets atá, nur in der Relativform blieb die Vorsilbe a- bis heute erhalten (mit Endungen 1. Person sing./plur. und autonome Form **atáim, atáimid, atáthar**). Nach den Fragewörtern **cad, conas** entfällt oft die Relativpartikel a- bei **atá**: *Cad (a)tá uait? = Was willst du?, Conas (a)tá tú? = Wie geht es dir?* Die Relativform im habituellen Präsens lautet **a bhíos** (in Conamara **a bhíonns**, in Ulster meist unleniert: **a bíos**, **a bíonns**), im Futur **a bheas**, diese sind in Connacht und Ulster weit verbreitet, in Munster jedoch nicht.
In einigen Dialekten *Munsters* wird die Präsens-Form *tá* stets leniert: **thá**.
níl (= ist nicht) ist eine **Kombination aus ní und fuil**, also: *ní fhuil* > *níl* (*fuil* ist der eigtl. Stamm aller abhängigen Formen im Präsens). In ***Ulster*** wird es weiter zweisilbig gesprochen, sodaß hier die unkontrahierte Schreibung **ní fhuil** besser paßt. Statt *mura/mara bhfuil* (= wenn nicht ist) tritt in Connacht und Ulster **murab/marab fhuil** (d.h. [wil'] wird hier zu [bil']).
In ***Ulster*** wird z.T. die Negativpartikel **cha(n)** statt *ní* verwendet werden. Es heißt dementsprechend **chan fhuil** (statt *níl*). (vgl. *chan eil* in Schottland) Obwohl cha zumeist leniert, werden Formen des Verb bí, die mit b- beginnen, gern eklipsiert: *cha mbionn*, etc.
Im Konjunktiv Präsens wird auch **go mbí** (Süd-Connacht) **go mbé** (Munster) verwendet. In Dialekten, die diese Formen verwenden (Munster, Süd-Connacht) wird unterschieden zwischen einer ***Optativform*** *raibh* in Wünschen und einer ***Konjunktivform*** *mbí / mbé* nach zeitl. Konjunktionen wie *go*, *nó go* oder *sula*. Im Standard sowie in Ulster und Mayo wird hingegen für beides stets *raibh* verwendet.
Konjunktiv Präteritum gleicht dem Konditional (im Gegensatz zu anderen Verben, in denen es dem Imperfekt gleicht). Allerdings wird das -f- des Konditionals in der 2. Person Singular und in der autonomen Form durch -t- ersetzt, so daß alle 3 Formen sich unterscheiden: Vergl. Konj. Prät. *dá mbeiteá = wenn du wärest* (oft *dá mbeitheá*); Konditional *bhéifeá = du würdest sein*; Imperfekt *bhíteá = du warst (immer).*

* Im Konjunktiv Präsens wird zur Negation **ná** statt **nár** verwendet (*ná raibh maith agatsa = Kein Dank für dich.*)
** *beite* wird nicht als *Verbaladjektiv* verwendet ("gewesen"), sondern nur (und selten) als Partizip der Notwendigkeit (wörtl.: "es ist nötig zu sein"): *ní beite a + Verbalnomen* = man sollte nicht, *ní beite do...a + Verbalnomen* = jmd. sollte nicht.
Vom Verb bí kann kein Perfekt (dt. "ist gewesen", engl. "have been") gebildet werden, da ein Verbaladjektiv fehlt. Es kann auch keine Verlaufsform gebildet werden (im Englischen "I am being"), da **ag bheith* nicht möglich ist.

Verbalnomenbildung

a)	adhlaic --> adhlacadh (-) (1a-)		-(e)adh (+/-), -t -t	
b)	-		-	
c)	achainigh --> achainí (2c)		-í	-í
d)	-á, -é, -í, -ó, -ú		-ú	
e)	admhaigh --> admháil (2e)			
f)	-ach			
g)	-acht			
h)	1zh	bácáil	vn: bácáil	vadj: bácáilte
i)	2yi	cabhraigh	vn: cabhrú	vadj: cabhraithe
j)	2xsj	imir	vn: imirt	vadj: imeartha
k)	1yk-	tionóil	vn: tionól	vadj: tionólta

unregelmäßig

(3) abair

Paradigmen

Bejahen und Verneinen

Bejahen: sea [ʃa], tá [tɑː] *int* (eigentlich nur bei Fragen m. explizitem o. implizitem bí korrekt, sonst Verb angepasst gebeugt wiederholen)

Verneinen: ní hea [niː haː], níl [niːl] *int* (eigentlich nur bei Fragen m. explizitem o. implizitem bí korrekt, sonst Verb angepasst gebeugt verneint wiederholen)

⮜ Textende ⮞

Rechtliche Erklärungen

Rechtsstellung

Dieses Digitalbuch ist als Inhalt und als Datei urheberrechtlich geschütztes Eigentum des Autors. Es darf sowohl in der vorliegenden, als auch in jeder anderen Form nur genutzt, öffentlich zugänglich gemacht oder verbreitet werden, wenn dies vom Autor ausdrücklich autorisiert wurde. Es darf inhaltlich nicht verändert werden. Auch die Überführung in andere Formate und die Korrektur von Schreibfehlern sind nicht erlaubt. Alle Urheberrechte einschließlich der Entscheidung über eine kommerzielle Nutzung dieses Digitalbuches sind dem Autor vorbehalten. Die rechtlichen Erklärungen sind integraler Bestandteil dieses Digitalbuches und dürfen nicht verändert oder entfernt werden.

Garantieausschluss

Eine Garantie für dieses Digitalbuch, speziell für, aber nicht beschränkt auf die Integrität, Authentizität, Korrektheit oder Nutzbarkeit des Inhalts und der Datei, wird nicht übernommen. Eine finanzielle oder anderweitige Entschädigung ist ausgeschlossen. Ein Recht auf Ersatz oder Nachbesserung besteht nicht. Probleme infolge der Weitergabe und Nutzung dieses Digitalbuches mittels Leistungen und Gegenständen Dritter gehen zu deren Lasten. Sollten Gesetze eines Landes diesem Garantieausschluss entgegenstehen, sind Besitz und Verwendung dieses Digitalbuches dort nicht statthaft!

Haftungsausschluss

Die Nutzung dieses Digitalbuches geschieht vollständig auf eigene Gefahr. Eine Haftung für eventuell daraus entstehende direkte oder indirekte technische und daraus folgende weitere Probleme, Schäden oder Aufwendungen irgendwelcher Art, auch für rechtliche Auseinandersetzungen, wird nicht übernommen. Eine Haftung für daraus entstehende gesundheitliche Probleme und Schäden psychischer oder physischer Art wird nicht übernommen. Eine finanzielle oder anderweitige Entschädigung ist ausgeschlossen. Die Verantwortung für alle Handlungen, die ein Nutzer mit diesem Digitalbuch unternimmt, unterliegt allein dem Nutzer. Er ist verpflichtet, bei Übernahme, Nutzung, Veränderung und Weitergabe auf die Einhaltung der für ihn gültigen Gesetze zu achten. Eine Haftung für eventuell daraus entstehende Gesetzesverletzungen und Strafen liegt allein beim Nutzer und wird nicht übernommen. Sollten Gesetze eines Landes diesem Haftungsausschluss entgegenstehen, sind Besitz und Verwendung dieses Digitalbuches dort nicht statthaft!